



Umgang mit Verschwörungstheorien

Was Lehrkräfte wissen müssen



UNESCO – führend bei der globalen Bildung

Bildung hat für die UNESCO höchste Priorität, denn sie ist ein fundamentales Menschenrecht und bildet die Grundlage für Frieden und nachhaltige Entwicklung. Die UNESCO ist die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung. Sie übernimmt eine globale und regionale Führungsrolle bei der Förderung des Bildungsfortschritts, stärkt die Resilienz nationaler Bildungssysteme und deren Fähigkeit, allen Lernenden gerecht zu werden und die globalen Herausforderungen der heutigen Zeit durch transformatives Lernen zu bewältigen. Bei allen Maßnahmen gilt dabei der Geschlechtergleichstellung und Afrika besondere Aufmerksamkeit.



Die Bildungsagenda 2030

Als Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung obliegt es der UNESCO, die Umsetzung der Bildungsagenda 2030 anzuführen und zu koordinieren. Die Agenda gehört zu einer weltweiten Bewegung, die beabsichtigt, die Armut bis 2030 mithilfe von 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung zu beseitigen. Der Bildung, die unerlässlich für die Erreichung dieser Ziele ist, ist Ziel 4 gewidmet: „**Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.**“ Der Aktionsrahmen der Bildungsagenda 2030 dient als Anleitung für die Umsetzung dieses ehrgeizigen Ziels und der Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen.



Veröffentlicht 2024 von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO),
7, place de Fontenoy, 75352 Paris 07 SP, France

© UNESCO 2024

<https://doi.org/10.54675/QQAE9102>



Dieses Dokument ist im Open Access unter der Lizenz Attribution-ShareAlike 3.0 IGO (CC-BY-SA 3.0 IGO) verfügbar (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/igo/>). Durch die Nutzung der Inhalte dieser Dokumente akzeptieren die Nutzer die Nutzungsbedingungen des UNESCO Open Access Repository als verbindlich (<https://www.unesco.org/en/open-access/cc-sa>).

Bilder fallen nicht unter die CC-BY-SA-Lizenz und dürfen ohne vorherige Genehmigung des Urhebers verwendet oder vervielfältigt werden.

Originaltitel: *Addressing conspiracy theories: what teachers need to know*

Erstmals veröffentlicht im Jahr 2022 von der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die in diesem Dokument verwendeten Bezeichnungen und die Darstellung der Materialien sind keineswegs als Stellungnahme der UNESCO hinsichtlich der Rechtsstellung eines Landes, Territoriums, einer Stadt oder eines Gebietes oder der jeweiligen Behörden oder dem Verlauf der betreffenden Grenzen aufzufassen.

Die in diesem Dokument vertretenen Überlegungen und Meinungen geben die Auffassungen der Verfasser wieder. Sie entsprechen nicht unbedingt denen der UNESCO und stellen für die Organisation keine Verpflichtung dar.

Bildnachweis Titelseite: Foto von [Timon Studler](#) auf [Unsplash](#)

Titelseite und Grafikdesign: Studio Hortenzia

Übersetzung: Susanne Ganz

Gedruckt von UNESCO

Gedruckt in Frankreich

Inhaltsverzeichnis

Seite 4	Einführung
Seite 6	Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?
Seite 7	Warum sind Verschwörungstheorien beliebt?
Seite 8	Wie Verschwörungstheorien Schaden anrichten
Seite 9	Zwischen echten Verschwörungen und Verschwörungstheorien unterscheiden
Seite 10	Wie erkennt man eine Verschwörungstheorie?
Seite 13	Umgang mit Verschwörungstheorien: Was können Pädagogen tun?
Seite 13	Eigene Überzeugungen und Vorurteile überprüfen
Seite 13	Widerstandsfähigkeit gegen Verschwörungstheorien aufbauen
Seite 16	Verschwörungstheorien umgehend ansprechen
Seite 18	Weitere Ressourcen

Danksagungen

Das vorliegende Dokument wurde von der Abteilung für Weltbürgertum und Friedenserziehung der UNESCO entwickelt. Es baut auf der UNESCO Social-Media-Kampagne #ThinkBeforeSharing zum Umgang mit Verschwörungstheorien auf, die gemeinsam mit der Europäischen Kommission, dem Jüdischen Weltkongress (WJC) und Twitter im August 2020 gestartet wurde. Das Dokument wurde von John Cook, Heather Mann und Isabel Tamoj unter der Leitung von Karel Fracapane verfasst. Unser Dank gilt Marcos Barclay (COMM-EXT, Europäische Kommission), Silvia Caneva (Twitter), Beth Goldberg (Google Jigsaw), Stephan Lewandowsky (University of Bristol), Daniel Makonnen (DG JUST, Europäische Kommission), Rudy Reichstadt, Jon Roozenbeek (Cambridge University Social Decision-Making Lab), Kallirroi Tzivra (COMM-EXT, Europäische Kommission) sowie den UNESCO-Kollegen Elodie Beth-Seo, Martha K. Ferede, Florence Ssero, Alton Grizzle und Jing Xu für ihre fachliche Prüfung, wertvollen Ratschläge und Beiträge. UNESCO dankt ebenfalls den 68 nationalen Koordinatoren aus dem internationalen Netzwerk der UNESCO-Projektschulen, Schulleitern und Lehrern aus Ägypten, Brasilien, Griechenland, Kanada, dem Libanon, Peru, Portugal, der Russischen Föderation und den Vereinigten Arabischen Emiraten, die an der Peer-Review des Dokuments beteiligt waren, und Katja Anger, die bei der Moderation dieser Konsultation mitgewirkt hat.

Einführung

Verschwörungstheorien verbreiten sich auf der ganzen Welt und richten dabei beträchtlichen Schaden an. Sie bilden das Rückgrat vieler populistischer Bewegungen und das Herzstück gewaltbereiter extremistischer Ideologien, wobei sie häufig als Einstieg in den Radikalisierungsprozess dienen.

Die Entkräftung von Verschwörungstheorien ist äußerst schwierig, da die Narrative und die psychologischen Mechanismen, die hinter dem Glauben daran stehen, so komplex sind. Fachleute aus aller Welt, die zu Verschwörungstheorien forschen, haben eine belastbare Wissensgrundlage dafür geschaffen, warum Menschen an sie glauben, sowie für Strategien zu deren Prävention und Bekämpfung.

Bisher ist kaum etwas von diesem Wissen in den Bildungsbereich geflossen. Bei diesem Dokument handelt es sich um eine erste Einführung für Pädagogen, die innerhalb und außerhalb der formalen Schulbildung arbeiten, darüber, wie Verschwörungstheorien in Bildungseinrichtungen erkannt, verhindert und aufgegriffen werden können. Beabsichtigt ist,

Verschwörungstheorie:

Der Glaube daran, dass Ereignisse heimlich von mächtigen Personengruppen mit bösen Absichten manipuliert werden. Typischerweise ranken sich Verschwörungstheorien immer um eine angebliche Gruppe von Verschwörern, die gemeinsam die Umsetzung eines angeblich geheimen Komplotts ausheckt.

Pädagogen für eine erste, unmittelbare Reaktion wichtige Definitionen und das notwendige Wissen an die Hand zu geben, mit dem sie die Vielschichtigkeit des Phänomens erfassen und die Lernenden auf die wichtigsten Merkmale und schädigenden Auswirkungen von Verschwörungstheorien aufmerksam machen können. Zur Unterstützung der Pädagogen werden Strategien entworfen, mit denen der Glaube an Verschwörungstheorien verhindert und das Gespräch mit Lernenden, die bereits daran glauben, gesucht werden kann.

Es baut auf der UNESCO Social-Media-Kampagne #ThinkBeforeSharing auf, die als Antwort auf die zunehmende Verbreitung von Verschwörungstheorien während der Corona-Pandemie gemeinsam mit der Europäischen Kommission, dem Jüdischen Weltkongress (WJC) und Twitter im August 2020 ins Leben gerufen wurde. Für diese Handreichung wurden die Materialien der Kampagne erweitert und in enger Zusammenarbeit mit internationalen Fachleuten und Lehrkräften aus weltweit neun Ländern angepasst, mit dem Ziel auf die besonderen Bedürfnisse von Pädagogen einzugehen.

Verschwörungstheorien finden sich praktisch überall, selbst an Orten, an denen man sie am wenigsten erwarten würde:

Reporter von BBC News haben beispielsweise aufgedeckt, dass nicht englischsprachige Wikipedia Beiträge zum Klimawandel Verschwörungstheorien enthalten. Die Online-Enzyklopädie gehört zu den am meisten besuchten Websites der Welt.¹

Warum dieses Dokument?

Verschwörungstheorien grassieren in schwierigen Zeiten. Heute scheinen sie weiter verbreitet denn je zu sein, denn sie gewinnen an Präsenz im Internet und fließen zunehmend in die Mainstream-Debatte ein. Obwohl die meisten Verschwörungstheorien unglaubwürdig und manchmal sogar belustigend erscheinen, können sie dadurch, dass sie das Vertrauen und den sozialen Zusammenhalt untergraben, gravierende Auswirkungen auf unsere Gesellschaften haben. Sie untermauern auch viele hasserfüllte Ideologien und gewaltbereite extremistische Ideen. Es muss deshalb etwas unternommen werden, um den Schaden, den Verschwörungstheorien anrichten, zu begrenzen. Ein wichtiger Schritt ist dabei, das Bewusstsein für Verschwörungstheorien zu stärken und kritisches Denken zu fördern, damit Menschen nicht so leicht irreführt werden können. Pädagogen in der schulischen und außerschulischen Bildung können eine wichtige Rolle bei der Verhinderung des Glaubens an Verschwörungstheorien spielen. Sie können Lernende auf vorhandene Verschwörungstheorien aufmerksam machen, sie für die Techniken und rhetorischen Mittel, die häufig für deren Verbreitung eingesetzt werden, sensibilisieren und ihnen Medien- und Informationskompetenz vermitteln. Pädagogen können auch zur Eindämmung von Verschwörungstheorien beitragen, indem sie darauf reagieren, wenn Lernende solche Theorien untereinander oder innerhalb der weiteren Schulgemeinschaft teilen.

Mit diesem Dokument sollen Pädagogen, die Lernende im Schul- und Hochschulalter unterrichten, unterstützt werden, indem:²

- Erklärungen bereitgestellt werden, warum Verschwörungstheorien so beliebt sind und inwiefern sie Schaden anrichten;
- Pädagogen und Lernenden dabei geholfen wird, zwischen tatsächlichen Verschwörungen und falschen Verschwörungstheorien zu unterscheiden und die Warnzeichen bei Verschwörungstheorien zu erkennen;
- Strategien geteilt werden, durch die Menschen möglicherweise weniger anfällig für Verschwörungstheorien werden;
- praktische Ratschläge erteilt werden, wann und wo sich ein Gespräch mit Lernenden, die an Verschwörungstheorien glauben, anbietet;
- Lehrkräften geholfen wird, im Klassenzimmer eine Atmosphäre zu schaffen, die respektvollen Dialog, eine offene Diskussion und kritisches Denken fördert.

¹ Silva, M. (2021), Climate change: Conspiracy theories found on foreign-language Wikipedia, BBC, <https://www.bbc.com/news/technology-59325128>

² Dieser Leitfaden beruht auf dem Handbuch über Verschwörungsmythen von Stephan Lewandowsky und John Cook. Die Arbeit der UNESCO zur Medien- und Informationskompetenz, der Prävention von gewaltbarem Extremismus und dem Umgang mit Antisemitismus und Hassreden sind ebenfalls in dieses Dokument eingeflossen. Eine Liste der Ressourcen befindet sich am Ende des Dokuments.

Was für eine Verbindung besteht zwischen Verschwörungstheorien und anderen Arten von unzutreffenden Informationen?

Fehlinformation:

Sind falsche oder irreführende Inhalte, die ohne Vorsatz geteilt werden, deren Wirkung jedoch schädlich sein kann, z. B. wenn Menschen falsche Informationen ohne böse Absicht teilen. Verschwörungstheorien können als Fehlinformation betrachtet werden, wenn sie ohne direkten Vorsatz, Schaden zu verursachen, geteilt werden.

Desinformation:

Sind falsche oder irreführende Inhalte, die mit der Absicht zu täuschen oder sich wirtschaftliche oder politische Vorteile zu verschaffen verbreitet werden und der Öffentlichkeit möglicherweise Schaden zufügen. Verschwörungstheorien, die absichtlich verbreitet werden, um Schaden zu verursachen und die Gesellschaft zu polarisieren, können als Desinformation betrachtet werden.³

Hassrede:

kann jegliche mündliche oder schriftliche Kommunikation oder Verhaltensweise sein, die eine Person oder eine Gruppe angreift oder mit Bezug auf sie abwertende oder diskriminierende Sprache gebraucht, aufgrund der Tatsache, wer sie sind (z. B. auf der Grundlage ihrer Religion, Ethnie, Staatsangehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht oder anderen Identitätsfaktoren).⁴ Der Glaube an Verschwörungstheorien kann zu Hassrede motivieren oder zur Rechtfertigung von Hassrede benutzt werden. Eindeutig rassistische oder antisemitische Verschwörungsnarrative enthalten oft starke Anklänge von Hassrede.

„Fake News“:

wird als Untergruppe der Desinformation definiert, die falsche oder irreführende Informationen als Nachrichten präsentiert. Der Begriff „Fake News“ wird heute zwar überall verwendet, um unerwünschte Informationen verächtlich zu machen, ursprünglich war damit aber eine falsche oder verzerrende Berichterstattung gemeint, die in der Regel sensationsheischend ist und darauf abzielt, dass Nachrichten weithin geteilt und Einnahmen generiert werden. „Fake News“ können zur Unterstützung von Verschwörungsnarrativen verwendet werden. „Fake News“ können auch als Desinformation angesehen werden, da sie im Allgemeinen mit dem klaren Vorsatz, die öffentliche Meinung zu beeinflussen, verbreitet werden.

Die Erde ist flach und Michelle Obama ist in Wahrheit eine Echse?

Diese Behauptungen scheinen so weit von Wissenschaft und Logik entfernt zu sein, dass man sie leicht als Witz abtun kann. Tatsächlich stehen sie in direktem Zusammenhang mit Verschwörungstheorien. Weltweit folgen Hunderttausende Menschen Online-Communities, die an die Verschwörungstheorie, die Erde sei eine Scheibe, glauben. Es sind so viele Anhänger, dass sie sich selbst als sogenannte „Flat-Earthers“ bezeichnen. Für sie ist das, woran sie glauben, kein Witz. Menschen, die glauben, die Erde sei flach, oder dass Prominente in Wahrheit Außerirdische in Echsegestalt sind, haben etwas gemeinsam: Sie haben das Gefühl, dass sie Teil einer großen Lüge sind, und dass diese Lüge aus einem Grund existiert, den sie nicht erkennen können, der ihnen aber eines Tages Schaden zufügen wird.

³ European Democracy Action Plan, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=COM%3A2020%3A790%3AFIN&qid=1607079662423>

⁴ United Nations (2019), Strategy and Plan of Action on hate speech, https://www.un.org/en/genocideprevention/documents/advising-and-mobilizing/Action_plan_on_hate_speech_EN.pdf

Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien?

Die Gründe, aus denen sich manche Menschen zu Verschwörungstheorien hingezogen fühlen, sind vielschichtig. Es gibt kein singuläres Motiv, oft spielen unterschiedliche motivierende Faktoren eine Rolle.⁵

Ermächtigung bei Ohnmachtsgefühlen

Menschen neigen eher zu Verschwörungstheorien, wenn sie sich verletztlich, alleingelassen oder von Politik und Wirtschaft entfremdet fühlen. Paradoxerweise kann die Überzeugung, dass Ereignisse durch einen externen, teuflischen Plan gesteuert werden, Menschen ein beruhigendes Gefühl von Kontrolle geben. Der Glaube an eine Verschwörungstheorie kann ermächtigend wirken. Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben, fühlen sich in der Gesellschaft anderer Anhänger von Verschwörungstheorien akzeptiert und entwickeln unter Umständen ein Gefühl der Überlegenheit gegenüber denen, die nicht an die jeweilige Verschwörungstheorie glauben.

Erklärung unwahrscheinlicher Ereignisse

Wenn äußerst unwahrscheinliche oder folgenschwere Ereignisse eintreten, halten die meisten Menschen einfache Erklärungen für unzureichend.⁶ Noch schwieriger ist es, zu akzeptieren, wenn Erklärungen fehlen. Verschwörungstheorien können das menschliche Bedürfnis befriedigen, dass ein bedeutendes Ereignis auf eine gleichermaßen wichtige Ursache zurückzuführen sein muss. Das Verschwinden von Malaysia Airlines Flug 370 in Südostasien im März 2014 regte beispielsweise viele Verschwörungstheorien an, die eine geheime Beteiligung verschiedener Behörden und Regierungen für politische Ziele vermuteten.⁷

Überzeugende Narrative

Verschwörungserzählungen sind oft einnehmender und zugänglicher als offizielle Darstellungen. Komplexe Phänomene werden auf einfache, leichtverständliche Erklärungen heruntergebrochen. Die Inhalte von Verschwörungstheorien werden häufig auf Augenhöhe mit denen, die an sie glauben, geschaffen. Verwendet werden einfache Sprache, Videos und Bilder, die Gefühle auslösen und nachvollziehbarer sind als ausgefeilte wissenschaftliche Texte oder komplexe Nachrichtenmeldungen.

Ein Denkmuster

Häufig glauben Anhänger von Verschwörungstheorien nicht nur an eine Verschwörungstheorie, sondern entwickeln ein umfassendes Weltbild. Verschwörungstheorien folgen einem gemeinsamen Muster: Sie drehen sich um eine Gruppe, die ein geheimes Komplott, eine geheime Agenda oder ein geheimes Ziel verfolgt, eine Geschichte zur Vertuschung der Verschwörung und eine Gruppe, die stellvertretend bei der Umsetzung der Verschwörung hilft.⁸ Dieses Muster lässt sich leicht von einer Verschwörungstheorie auf andere übertragen, sodass Verfechter einer Verschwörungstheorie empfänglicher dafür sind, an mehrere zu glauben.

Wie fassen Verschwörungstheorien Fuß

Verschwörungstheorien beginnen häufig mit einem Verdacht. Menschen fangen möglicherweise an, sich zu fragen, wer von einem Ereignis oder einer Situation profitiert, und nutzen dann dieses Misstrauen, um eine angebliche Gruppe von Verschwörern zu identifizieren. Mutmaßliche „Beweise“ werden gesammelt und dann so angepasst, dass sich eine stimmige „Theorie“ bildet. Wenn Verschwörungstheorien einmal Fuß gefasst haben, können sie sich schnell verbreiten und sind nur schwer wieder loszuwerden.

Verschwörungstheorien sind eine globale Erscheinung

Das 2020 YouGov-Cambridge Globalism Project hat den Glauben an gängige Verschwörungstheorien in 21 Ländern analysiert. Dabei hat sich herausgestellt, dass Verschwörungstheorien in Verbindung mit Klimawandelleugnung, der Corona-Pandemie und einer mutmaßlichen „geheimen Weltherrschaft“ in allen Ländern verbreitet waren, wobei die Ergebnisse teilweise überwältigend waren: 78 % der Umfrageteilnehmer in Nigeria, 59 % in Mexiko, 56 % in Griechenland, 55 % in Ägypten und 19 % in Japan glaubten daran, dass eine einzelne geheime Personengruppe die Weltereignisse kontrolliert.⁹

⁵ CREST Research (2019), Conspiracy Theories: How Are They Adopted, Communicated, And What Are Their Risks?

⁶ Kovic, M., & Fuchslin, T. (2018). Probability and conspiratorial thinking. *Applied Cognitive Psychology*, 32, 390–400. doi:10.1002/acp.3408

⁷ Langewiesche, W. (2019), What really happened to Malaysia's missing airplane, *The Atlantic*, <https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2019/07/mh370-malaysia-airlines/590653/>

⁸ Jigsaw (2021), 7 Insights from Interviewing Conspiracy Theory Believers, <https://medium.com/jigsaw/7-insights-from-interviewing-conspiracy-theory-believers-c475005f85989>

⁹ YouGov (2020), Where do people believe in conspiracy theories?, <https://yougov.co.uk/topics/international/articles-reports/2021/01/18/global-where-believe-conspiracy-theories-true>

Warum sind Verschwörungstheorien beliebt?

Verschwörungstheorien gibt es seit Jahrhunderten. Zu manchen Zeiten handelte es sich um weithin akzeptierte Denkmuster, die mit dem Aufstieg der Sozialwissenschaften im 20sten Jahrhundert an Glaubwürdigkeit verloren.¹⁰ In jüngster Vergangenheit haben Verschwörungstheorien sich als „Gegenerzählungen“ zu offiziellen Darstellungen und Standpunkten von Regierungen und Experten wieder zunehmend etabliert. Sie haben zum Aufkommen populistischer Bewegungen beigetragen und sich zu Trägern gewaltbereiter extremistischer Propaganda und Hassrede entwickelt.

Strategische Verschwörungstheorien

Die meisten Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben, sind aufrichtig davon überzeugt, dass ihre Ideen wahr sind, und teilen entsprechende Informationen, um andere zu „warnen“ und zu informieren. Für andere wiederum ist der Wahrheitsgehalt ihrer Behauptungen weniger wichtig. Denn sie verwenden Verschwörungstheorien mit der Absicht, zu provozieren, zu manipulieren, oder Menschen aus politischen oder finanziellen Gründen zur Zielscheibe zu machen. Verschwörungstheorien werden dafür benutzt, vorherrschende politische Positionen infrage zu stellen. Da Verschwörungserzählungen attraktiv sind und sich vor allem über die sozialen Medien leicht übermitteln lassen, bieten sie sich als eine kostengünstige und jederzeit verfügbare Methode für Regierungen, politische Akteure und gewaltbereite extremistische Gruppen an, um politische Systeme und Agenden zu hinterfragen und zu untergraben. Sie können als Mittel dienen, um anderweitig unzufriedene Bürger zu mobilisieren. Die Anhänger von Verschwörungstheorien nutzen solche Narrative häufig, um einen Minderheitenstatus zu beanspruchen oder sich als Opfer darzustellen.

Verstärkt durch soziale Medien

Die sozialen Medien ermöglichen nicht nur die ungehinderte Verbreitung von Fehlinformation. Forschungsergebnisse zeigen auch, dass sich Informationen, die nach einem Faktencheck als falsch eingestuft werden, online schneller und in größerem Umfang verbreiten als Informationen, die sich als zutreffend erweisen. Ein wichtiger Faktor sind auch die sozialen Auswirkungen, die der Austausch von Verschwörungstheorien hat. Studien haben herausgefunden, dass Menschen eher dazu neigen, falsche Verschwörungstheorien als zutreffende Informationen auszutauschen, weil diese einen stärkeren Zuspruch in den sozialen Netzwerken generieren können (z. B. Kommentare, Likes).¹¹

¹⁰ Butter, M. (2020). The nature of conspiracy theories

¹¹ Vosoughi, S., Roy, D., & Aral, S. (2018). The spread of true and false news online. *Science*, 359, 1146–1151. doi:10.1126/science.aap9559 und Ren, Z., Dimant, E., & Schweizer, M. E. (2021). Social Motives for Sharing Conspiracy Theories. Verfügbar unter SSRN: <https://ssrn.com/abstract=3919364>

Wie Verschwörungstheorien Schaden anrichten

Die meisten Verschwörungstheorien sind mehr als reine Absurditäten oder amüsante, alternative Meinungen. Sie befördern und verstärken schädliche Denkmuster und exklusive Weltanschauungen, die Gesellschaften in vielerlei Hinsicht schädigen können.

Sie nehmen bestimmte Gruppen ins Visier

Verschwörungstheorien bevorzugen ein „Schwarz-Weiß“-Denken und können daher eingesetzt werden, um ganze Gruppen als „Feind“ zu disqualifizieren, der eine Bedrohung darstellt. Dadurch wird ein Abwehrmechanismus in Gang gesetzt, mit dem Diskriminierung geschürt und Hassverbrechen gerechtfertigt werden können und der von gewaltbereiten extremistischen Gruppen ausgenutzt werden kann. Diese negativen Einstellungen können auf Gruppen, die als angebliche „Verbündete“ des Verschwörers wahrgenommen werden, ausgeweitet werden. Gruppen, die als Fremdgruppen in der Gesellschaft wahrgenommen werden, sind besonders in Gefahr, ins Visier von Verschwörungstheoretikern zu geraten. Dazu gehören Menschen anderer Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung. Menschen, die an die zutiefst antisemitische und rassistische Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs“ oder „Weißen Genozids“ glauben, behaupten zum Beispiel, dass eine „jüdische Elite“ vorhabe, die europäische Bevölkerung durch eine Zuwanderung von nicht-weißen Einwanderern zu verdrängen. Obwohl sich die Verschwörungstheorie vor allem gegen Juden richtet, propagiert sie auch rassistische Stereotypen und antiislamistischen Hass.¹²

Muster von Verschwörungsnarrativen:

Verschwörungsgläubige legen eine ganze Reihe von mutmaßlichen „Beweisen“ vor, die ihren Mythos untermauern. Oft ziehen sie eine Verbindung zwischen Ereignissen und Menschen, die nichts miteinander zu tun haben, und suggerieren fälschlicherweise, dass nichts zufällig geschieht. Sie stellen die Realität infrage und glauben, dass nichts so ist, wie es scheint. Anhänger von Verschwörungstheorien teilen die Welt in gut und böse auf, was in der Regel dazu führt, dass bestimmte Personen und Personengruppen zum Sündenbock gemacht werden.

Sie erschüttern das Vertrauen in öffentliche Institutionen

Verschwörungstheorien untergraben das Vertrauen in öffentliche Institutionen, was zu Politikverdrossenheit und Polarisierung führen kann. Forschung in den USA hat ergeben, dass Menschen, die mit Verschwörungstheorien zur Manipulation der Präsidentschaftswahlen in Berührung kamen, unter stärkeren Angstzuständen litten und sich weniger für demokratische Institutionen und Normen aussprachen.¹⁵

¹² ADL, The great replacement: and explainer, <https://www.adl.org/resources/backgrounders/the-great-replacement-an-explainer>

¹³ Barlett, J., Miller, C. (2010), The power of unreason: conspiracy theories, unreason and counter terrorism, http://www.demos.co.uk/files/Conspiracy_theories_paper.pdf?1282913891

¹⁴ ADL, A Hoax of Hate: The Protocols of the Learned Elders of Zion, <https://www.adl.org/resources/backgrounders/a-hoax-of-hate-the-protocols-of-the-learned-elders-of-zion>

¹⁵ Albertson, B. & Guiler, K. (2020), Conspiracy theories, election rigging, and support for democratic norms, <https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/205316802095985>

¹⁶ Dickinson D., Myths or theories? Alternative beliefs about HIV and AIDS in South African working-class communities. *Afr J AIDS Res.* 2013 Sep;12(3):121-30. doi: 10.2989/16085906.2013.863212. PMID: 25860318.

¹⁷ Jolley, D., & Douglas, K. M. (2013). The social consequences of conspiracism: Exposure to conspiracy theories decreases intentions to engage in politics and to reduce one's carbon footprint. *British Journal of Psychology*, 105, 35–56. doi:10.1111/bjop.12018

Sie motivieren zu Gewalt

Verschwörungstheorien polarisieren die Gesellschaft und können zu gewaltbareitem Extremismus anstacheln. Sie werden zur Rekrutierung von Anhängern und zur Rechtfertigung von gewaltbereiten Ideologien eingesetzt. Forschungen des Think Tanks Demos zeigen, dass gewaltbereite extremistische Gruppen Verschwörungstheorien über ideologische Grenzen hinweg aus mindestens vier Gründen verwenden, darunter (i) um andere zu verteufeln, (ii) um sich selbst als Opfer darzustellen, (iii) um Stimmen, die sich gegen ihre Ideologie oder für Mäßigung aussprechen, abzuwerten, und (iv) um ihre Mitglieder zu Gewalt anzustiften.¹³



Fallstudie: Die Auswirkungen antisemitischer Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien haben konkrete Auswirkungen in der realen Welt. Antisemitische Verschwörungstheorien, wie zum Beispiel die gefälschten „Protokolle der Weisen von Zion“, werden verwendet, um jüdische Personen und Gemeinschaften ins Visier zu nehmen.¹⁴ Diese verschwörerische Form des Antisemitismus greift ein hundert Jahre altes antisemitisches Vorurteil wieder auf, indem fälschlich behauptet wird, dass Juden und jüdische Gruppen über beträchtlichen Reichtum, Macht und Einfluss verfügen, den sie für böse Zwecke einsetzen.

Die Terrorattacke auf die Tree of Life-Synagoge in Pittsburgh im Jahr 2018 war durch eine antisemitische Verschwörungstheorie motiviert. Der Täter gab an, zu glauben, dass, George Soros, ein jüdischer Milliardär, der für seine Unterstützung liberaler Anliegen bekannt ist, heimlich den Plan verfolge, die weiße Bevölkerung Amerikas durch Immigranten „auszutauschen“ und dafür honduranische Flüchtlinge über die Grenze schleuse.

Sie erschüttern das Vertrauen in die Wissenschaft

Verschwörungstheorien untergraben das Vertrauen in wissenschaftliche Institutionen, wissenschaftliche Arbeit und wissenschaftliche Daten. Verschwörungsglauben kann Menschen dazu bringen, Richtlinien zur öffentlichen Gesundheit zu missachten und dadurch ihre Mitmenschen einem größeren Risiko der Ansteckung mit einer lebensbedrohenden Krankheit auszusetzen. Während der AIDS-Epidemie in Südafrika kursierte zum Beispiel die Verschwörungstheorie, dass AIDS zu einem neokolonialistischen Komplott gehörte, mit dem der Kontinent weiter ausgebeutet und noch abhängiger von westlicher Medizin gemacht werden sollte.¹⁶ Es hat sich auch gezeigt, dass Kontakt mit Verschwörungstheorien über den Klimawandel dazu führt, dass Menschen weniger bereit sind, ihre Kohlenstoffbilanz zu reduzieren.¹⁷

Zwischen echten Verschwörungen und Verschwörungstheorien unterscheiden

Es gibt tatsächliche Verschwörungen. Deshalb kann es irreführend sein, wenn alle vermeintlichen Verschwörungen als haltlose Theorien abgetan werden. Sowohl die Aufdeckung einer echten Verschwörung als auch ein wachsender Glaube an Verschwörungstheorien sind auf einen Anfangsverdacht zurückzuführen. Daher ist es umso wichtiger, dass man den Unterschied zwischen „echten Verschwörungen“ und „Verschwörungstheorien“ kennt und versteht.

Echte Verschwörungen sind allgemein weniger ausgeklügelt und von der Reichweite her kleiner als Verschwörungstheorien. Sie drehen sich meist um ein einzelnes, in sich abgeschlossenes Ereignis oder einen Einzelvorgang mit einem klaren Ziel, wie ein Attentat, Skandal oder Staatsstreich. Solche Ereignisse laufen selten nach Plan und haben oft unbeabsichtigte Folgen. Nicht selten werden sie von Hinweisgebern, behördlichen Untersuchungen, durch interne Industrieunterlagen und von den Medien mithilfe von überprüfbareren Fakten und Beweisen aufgedeckt. Im Gegensatz zu echten Verschwörungen basieren Verschwörungstheorien nicht auf entscheidenden Beweisen. Verschwörungstheorien mangelt es an Logik, sie folgen verworrenen Narrativen und spinnen vorhandene Mythen und Vorurteile weiter. Um zwischen echten Verschwörungen und Verschwörungstheorien unterscheiden zu können, müssen ihre typischen Merkmale identifiziert werden.

Tatsächliche Verschwörungen werden durch konventionelles Denken aufgedeckt, also durch sorgfältiges Abwägen vorhandener

Beweise und unter Beachtung der logischen Folgerichtigkeit.¹⁸ Verschwörungdenken zeichnet sich im Gegensatz dazu dadurch aus, dass Informationen, die gegen die Theorie sprechen, mit übermäßigem Misstrauen abgetan werden, dass mutmaßliche stützende Beweise überbewertet werden und dass Unstimmigkeiten ignoriert werden.

Gutes Beispiel

Media Animation, ein Ressourcencenter für Medienkompetenz in Belgien für französischsprachige Belgier, hat den Online-Kurs „Théories du Complot“ (Verschwörungstheorien) produziert, um dabei zu helfen, Verschwörungstheorien zu identifizieren. Der Kurs schult Lernende, zwischen Gerüchten, Desinformation und Verschwörungstheorien zu unterscheiden und deren Argumente zu analysieren. Kursteilnehmer können dann ihre eigenen Verschwörungstheorien erfinden und Nachrichtenvideos aus der Perspektive eines Verschwörungstheoretikers umdeuten. Dadurch dass die Lernenden Verschwörungstheorien parodieren, entwickeln sie spielerisch Verständnis der Mechanismen von Verschwörungstheorien und lernen, zwischen echten Verschwörungen und Verschwörungstheorien zu unterscheiden. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://theoriesducomplot.be/>

Konventionelles Denken		Konspiratives Denken	
Gesunde Skepsis	Die Türen im Watergate-Gebäudekomplex wurden manipuliert und schließen deshalb nicht. Vielleicht versucht jemand, sich Zugang zum Gebäude zu verschaffen?	Generalverdacht	Vögel sind überall. Was aber, wenn die Regierung die Vögel manipuliert hat, um mich auszuspähen? Keiner würde es bemerken!
Strebt nach Kohärenz	Die Polizei findet Beweise eines versuchten Einbruchs und verhaftet fünf Personen. Das FBI zieht eine Verbindung zur Wahlkommission der Republikanischen Partei.	Immun gegen Beweise	Vielleicht sind Vögel dann gar nicht echt? Was, wenn sie in Wirklichkeit Roboter sind? Ich sehe sie die ganze Zeit auf Stromleitungen sitzen. Das könnte ein Beweis dafür sein, dass Vögel die Stromleitungen zum Aufladen ihrer Batterien nutzen!
Empfänglich für Beweise	Die Ermittlungen decken die systematische Vertuschung des Verbrechens durch die Regierung des damals amtierenden Präsidenten Richard Nixon auf.	Widersprüchlich	Wenn Vögel nicht echt sind, wie kann es dann sein, dass es trotzdem Eier zu essen gibt? Die Regierung muss wohl Nachbildungen herstellen und diese in Supermärkten platzieren, um ihre Verschwörung zu vertuschen!
↓	↓	↓	↓
Tatsächliche Verschwörung	Der Watergate-Skandal war eine Verschwörung, die von der Regierung unter US-Präsident Richard Nixon während dessen Kampagne zur Wiederwahl im Jahr 1972 geplant wurde. ¹⁹ Der Skandal führte 1974 zu Nixons Rücktritt als Präsident.	Unbegründete Verschwörungstheorie	Die Verschwörungstheorie, die besagt, dass „Vögel nicht echt seien“, ist eine fabrizierte Verschwörungstheorie, die 2020 kreiert wurde, um das Muster und die Absurdität des konspirativen Denkens zu veranschaulichen. Sie hat online Verbreitung gefunden und mittlerweile mehr als eine halbe Million Follower in den sozialen Netzwerken. ²⁰

Quelle: Lewandowsky, S., & Cook, J. (2020), p.3. *The Conspiracy Theory Handbook*.

¹⁸ Lewandowsky, S., Lloyd, E. A., & Brophy, S. (2018). When THUNCIg Trumps thinking: What distant alternative worlds can tell us about the real world. *Argumenta*, 3, 217–231. doi:10.23811/52.arg2017.lew.llo.bro, <https://www.argumenta.org/wp-content/uploads/2017/10/Argumenta-Stephan-Lewandowsky-Elisabeth-A.-Lloyd-Scott-Brophy-When-THUNCIg-Trumps-Thinking.pdf>

¹⁹ Washington Post, The Watergate Story, <https://www.washingtonpost.com/watergate/>

²⁰ Sanjay, S. (2020), Inside The Online Movement Which Believes Birds Are Government Spy Drones, <https://www.vice.com/en/article/xg8p4n/birds-arent-real-they-are-government-spy-drones>

Wie erkennt man eine Verschwörungstheorie?

Die sieben Merkmale konspirativen Denkens

Fehlinformationen verbreiten sich wie Viren, wobei Verschwörungstheorien besonders ansteckend sind. Ein gutes Gegenmittel ist es, Bewusstsein für die Techniken zu schaffen, die für ihre Verbreitung angewendet werden. Entscheidend für das Auseinanderhalten von echten Verschwörungen und haltlosen Verschwörungstheorien ist, sich ihre typischen Merkmale bewusst zu machen. In diesem Abschnitt werden die sieben Merkmale konspirativen Denkens aufgeführt.²¹ Je mehr dieser Merkmale eine Theorie aufweist, desto weniger plausibel ist sie und desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um eine Verschwörungstheorie handelt.



Widersprüchlich



Generalverdacht



Üble Absichten



Etwas stimmt nicht



Opferrolle



Immun gegen Beweise



Zufälligkeiten uminterpretieren

Quelle: Lewandowsky, S., & Cook, J. (2020), p.6. *The Conspiracy Theory Handbook*.

1. Widersprüchlich

Die grundlegende Überzeugung hinter konspirativem Denken ist die Vermutung, dass die offizielle Darstellung falsch sein muss. Die Anhänger von Verschwörungstheorien sind daher für Auffassungen, die gegen offizielle Darstellungen sprechen, empfänglich, selbst wenn diese einander widersprechen. Eine Studie ergab zum Beispiel, dass Menschen, die an die Verschwörungstheorie glaubten, dass Prinzessin Diana (1961–1997) ermordet wurde, auch eher bereit waren, zu glauben, dass sie ihren eigenen Tod vorgetäuscht habe.²² Verschwörungstheoretiker sind derartig fest entschlossen, die offizielle Darstellung nicht zu glauben, dass es ihnen egal ist, wenn ihr Glaubenssystem in sich nicht stimmig ist.

2. Generalverdacht

Beim Bewerten von Behauptungen und Informationen ist gesunde Skepsis hilfreich, aber Verschwörungstheoretiker treiben dies auf die Spitze. Oft hinterfragen sie Institutionen, wissenschaftliche Informationen und offizielle Darstellungen ins kleinste Detail auf der Basis unfundierter Argumente. Ein wichtiges Warnzeichen konspirativen Denkens ist extreme Skepsis gegenüber wissenschaftlichen Daten. Aufgrund übermäßigen Misstrauens wird nichts geglaubt, was nicht zum Narrativ der Verschwörungstheorie passt.

3. Üble Absichten

Verschwörungstheorien ranken sich oft um niederträchtige Verschwörer, denen üble Absichten unterstellt werden. Das ist mit einer der Gründe, warum Verschwörungstheorien für manche Menschen fesselnd und attraktiv sind. Sie setzen überzeugende Narrative über böse Schurken ein und unterstellen ihnen Handlungsmacht und Vorsatz, um zufällige Ereignisse zu erklären. Verschwörungstheorien gehen nie davon aus, dass die vermeintlichen Verschwörer wohlmeinende Beweggründe haben.



Fallstudie: Leugnen des Klimawandels

Das Leugnen des Klimawandels und konspiratives Denken gehen Hand in Hand. Wenn Klimawandelleugner mit Informationen über den Klimawandel konfrontiert werden, reagieren sie darauf meistens mit Verschwörungstheorien.²³ Die verschiedenen Argumente, die bei Meinungsverschiedenheiten zum Thema Klima hervorgebracht werden, widersprechen oft einander. So wird gleichzeitig behauptet, dass Temperaturen nicht genau gemessen werden können und dass globale Temperaturen abgenommen haben.²⁴



Fallstudie: Corona-Verschwörer

Bill Gates, der Mitbegründer von Microsoft, kommt häufig in Verschwörungstheorien über die Corona-Pandemie vor. Als Impfbefürworter erscheint Gates in Verschwörungstheorien, die ihm unterstellen, dass er die üble Absicht verfolgt, Menschen Mikrochips einzupflanzen.

²¹ Lewandowsky, S., & Cook, J. (2020). *The Conspiracy Theory Handbook*, <https://www.climatechangecommunication.org/conspiracy-theory-handbook/>

²² Wood, M. J., Douglas, K. M., & Sutton, R. M. (2012). Dead and alive: Beliefs in contradictory conspiracy theories. *Social Psychological and Personality Science*, 3, 767–773. doi:10.1177/1948550611434786

²³ Smith, N., & Leiserowitz, A. (2012). The rise of global warming skepticism: exploring affective image associations in the United States over time. *Risk Analysis: An International Journal*, 32(6), 1021–1032

²⁴ Lewandowsky, S., Lloyd, E. A., & Brophy, S. (2016). The «Alice in Wonderland» mechanics of the rejection of (climate) science: Simulating coherence by conspiracism. *Synthese*, 195, 175–196. doi:10.1007/s11229-016-1198-6, <https://link.springer.com/article/10.1007/s11229-016-1198-6>

4. Etwas stimmt nicht

Der treibende Faktor hinter konspirativem Denken ist die felsenfeste Überzeugung, dass offizielle Darstellungen auf Täuschung beruhen. Neue Informationen oder Argumente mögen Verschwörungstheoretiker dazu bringen, bestimmte Teile ihrer Theorie aufzugeben, wenn sie sich als unhaltbar erweisen. Aber ihre grundlegende Überzeugung, „dass etwas nicht stimmt“ ändert sich deshalb nicht.



Fallstudie: Video „Plandemic“

Das Verschwörungstheorie-Video „Plandemic“ verbreitete sich 2020 rasant im Internet und wurde seither von mehreren Millionen Menschen angeschaut. In der Dokumentation wird behauptet, dass das Coronavirus im Labor erzeugt wurde, um die Produktion von Impfstoffen zu befördern. Aber als der Regisseur Mikki Willis gefragt wurde, ob er sicher sei, dass die Corona-Pandemie absichtlich ausgelöst wurde, antwortete er: „Offen gesagt, ich weiß nicht, ob es eine vorsätzliche oder natürliche Entwicklung ist. Ich habe keine Ahnung.“ Obwohl sich Einzelheiten der Verschwörung änderten, blieb Mikki Willis bei seinem Glauben an die Corona-Verschwörung.²⁵

5. Opferrolle

Andere, häufig in Verschwörungstheorien auftauchende Figuren sind Verschwörungstheoretiker, die sich selbst als heroische Helden darstellen. Die Verschwörungstheoretiker sehen sich selbst als Opfer einer organisierten Verfolgung. Gleichzeitig sind sie aber auch davon überzeugt, dass sie mutige Helden sind, die allem Widerstand zum Trotz gegen die allmächtigen Verschwörer ankämpfen.

6. Immun gegen Beweise

Durch den Generalverdacht, den Verschwörungstheoretiker hegen, ist es äußerst schwierig, sie von ihrer Meinung abzubringen und zu überzeugen, dass ihre Ideen falsch sind. Das liegt daran, dass jeder vorgelegte Gegenbeweis als Teil der Verschwörung umgedeutet wird.²⁶ Wenn es zum Beispiel keine offensichtlichen Beweise gibt, die eine Verschwörungstheorie stützen könnten, beweist das im Auge der Verschwörungstheoretiker nur, wie erfolgreich die Verschwörer ihre Aktivitäten verbergen konnten. Wenn es dagegen stichfeste Beweise gegen die Verschwörungstheorie gibt, motiviert das Verschwörungstheoretiker, ihre „Theorie“ so zu erweitern, dass Gegenargumente zum Teil des Narratives werden.



Fallstudie: Waldbrände im Amazonas

Während der Waldbrände im brasilianischen Amazonas 2019 behaupteten viele, dass die Satellitenbilder und -videos der Brände gefälscht seien und dass der Wald nicht brennen würde. Trotz gegenteiliger Beweise waren manche überzeugt, dass die Bilder von Nichtregierungsorganisationen, ausländischen Regierungen und indigenen Völkern inszeniert wurden, um den Amazonas der Zuständigkeit der Vereinten Nationen zu unterstellen.

²⁵ Allen, M. (2020). I'm an Investigative Journalist. These Are the Questions I Asked About the Viral "Plandemic" Video, <https://www.propublica.org/article/im-an-investigative-journalist-these-are-the-questions-i-asked-about-the-viral-plandemic-video>

²⁶ Bale, J. M. (2007). Political paranoia v. political realism: On distinguishing between bogus conspiracy theories and genuine conspiratorial politics. *Patterns of Prejudice*, 41, 45–60. doi:10.1080/00313220601118751

7. Zufälligkeiten uminterpretieren

Das Erkennen von Mustern ist ein gemeinsames Merkmal bei Verschwörungstheorien. Dabei werden zufällige, nicht zusammenhängende Ereignisse zu einem weiteren, miteinander verbundenen Muster verwoben, in dem nichts per Zufall geschieht.²⁷ Die wahrgenommenen Verbindungen bergen eine finstere Bedeutung. So wurde etwa eine zufällige Tatsache wie intakte Fenster im Pentagon nach dem Angriff vom 11. September 2001 als Beweis für eine Verschwörung uminterpretiert. Es hieß, wenn wirklich ein Flugzeug das Pentagon getroffen hätte, wären doch wohl alle Fenster zersplittert.²⁸

Ein gutes Beispiel: die Eingabeaufforderung „5G - COVID-19“ auf Twitter

Twitter lancierte zusammen mit der britischen Regierung eine Eingabeaufforderung für die Suche im Internet, um Fehlinformationen, die 5G mit dem Coronavirus in Verbindung brachten, entgegenzutreten. Mit der Aufforderung wurden Benutzer, die nach Informationen zu 5G und Corona suchten, direkt zu zuverlässigen Informationsquellen geleitet. Gleichzeitig wurde ihnen mitgeteilt, dass die britische Regierung keinerlei Verbindung zwischen den beiden feststellen konnte.

Verknüpfung von wahrgenommenen Mustern:

Gemeint ist die Tendenz, bedeutungsvolle Muster in nichtssagendem Rauschen zu finden.²⁹ Menschen sind von Natur aus darauf programmiert, Muster in Zufälligkeiten zu erkennen, seien es Formen in den Wolken am Himmel oder Gesichter in Felsformationen auf dem Mars.



Fallstudie: 5G verursacht Corona

Die Verschwörungstheorie, dass die Corona-Pandemie durch das 5G-Mobilfunknetz verursacht wurde, basiert auf einer anderen Form der Mustererkennung, bei der Korrelation und Kausalität verwechselt werden. Wenn zwei Ereignisse etwa zur gleichen Zeit geschehen, neigen wir dazu, anzunehmen, dass eines davon das andere verursacht hat. Die Einführung der drahtlosen Netzwerktechnologie der fünften Generation (5G) fing 2019 an, dem Jahr, in dem auch die Corona-Pandemie begann. Aus diesem zufälligen Zusammentreffen schlossen manche, dass Corona durch 5G verursacht wurde. Es besteht die Gefahr, dass Korrelation mit Kausalität verwechselt wird, wenn zwei Dinge aufgrund eines weiteren Faktors miteinander verknüpft zu sein scheinen. Verschwörungstheoretiker vergleichen Karten von Coronavirus-Ausbrüchen mit Karten von 5G-Netzen als Argument dafür, dass zwischen den beiden eine Verbindung bestehen muss. Aber die Coronavirus-Ausbrüche sind auch durch die Bevölkerungsdichte bedingt. In dicht besiedelten Regionen werden nun mal mehr 5G-Masten aufgestellt.³⁰

Es ist wichtig, dass Menschen die Merkmale von Verschwörungstheorien kennenlernen, damit sie eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegen ihre Botschaften entwickeln. Sie selbst können dazu beitragen, Verschwörungstheorien zu erkennen und sie zu widerlegen, indem Sie ihre Taktiken entlarven. Das ist wichtig, um uns selbst und andere gegen Irreführung zu schützen.

²⁷ BBale, J.M. (2003). A culture of conspiracy: Apocalyptic visions in contemporary America. Berkeley, CA: University of California Press.

²⁸ Swami, V., Chamorro-Premuzic, T., & Furnham, A. (2010). Unanswered questions: A preliminary investigation of personality and individual difference predictors of 9/11 conspiracist beliefs. Applied Cognitive(24, 6-), 749- doi:761.

²⁹ Michael Shermer (2018), Patternicity: finding meaningful patterns in meaningless noise, <https://www.scientificamerican.com/article/patternicity-finding-meaningful-patterns/>

³⁰ Lajka, A. (2020). Maps do not show link between coronavirus and 5G wireless, <https://apnews.com/article/archive-fact-checking-8758210339>

Umgang mit Verschwörungstheorien: Was können Pädagogen tun?

1. Eigene Überzeugungen und Vorurteile überprüfen

Niemand ist frei von Vorurteilen oder Ängsten, die einen empfänglich für Verschwörungstheorien machen können.

Wenn Lehrkräfte sich mit Verschwörungstheorien befassen, sollten sie zunächst mithilfe der folgenden sechs Fragen überlegen, wie Medien und Informationen sie erreichen und durch welche Vorurteile diese motiviert sein mögen:

1. Was für Ängste, Überzeugungen und Werte habe ich? Wie wirken sich diese auf meine Entscheidungen und meinen Umgang mit anderen Menschen aus?
2. Habe ich Vorurteile? Warum?
3. Fühle ich mich benachteiligt? Inwiefern und aus welchen Gründen?
4. Bin ich der Meinung, dass jemand anderes an meinem persönlichen Unglück schuld ist? Warum?
5. Wie wähle ich meine Informationsquellen aus?
6. Hat sich dies in letzter Zeit, beispielsweise seit der Corona-Pandemie, geändert?

Ähnliche Fragen können den Lernenden zur Vorbereitung von Gesprächen über Verschwörungstheorien vorgelegt werden.

2. Widerstandsfähigkeit gegen Verschwörungstheorien aufbauen

Es ist effektiver, wenn man versucht, die Verbreitung von Verschwörungstheorien einzudämmen, statt zu versuchen den Schaden zu beheben, wenn jemand bereits an Verschwörungstheorien glaubt. In diesem Abschnitt liegt der Schwerpunkt auf vorbeugenden Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen Verschwörungstheorien.

Gutes Beispiel

Der Referenzrahmen der UNESCO zur Medien- und Informationskompetenz (Global Media and Information Literacy (MIL) Assessment Framework) stärkt die Fähigkeiten der Lernenden, Informationen aus verschiedenen Quellen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit, Gültigkeit, Richtigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Aktualität und Objektivität zu überprüfen und zu vergleichen. Er hilft ihnen dabei, Vorurteile, Täuschung oder Manipulation zu erkennen.³¹ Kritisches Denken und Informiertsein spielen eine Schlüsselrolle bei der Hinterfragung von Verschwörungstheorien.³² Mit der Kampagne #ThinkBeforeSharing lernen Benutzer, wie man Verschwörungstheorien identifiziert, widerlegt, auf sie reagiert und über sie berichtet. Sie können damit einen Beitrag zur Eindämmung der Verbreitung von Verschwörungstheorien im Internet leisten. Die Kampagne wurde von der UNESCO und der Europäischen Kommission gemeinsam mit Twitter und dem Jüdischen Weltkongress umgesetzt.

#ThinkBeforeSharing

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Haben wir es mit einer Verschwörungstheorie zu tun? Erst prüfen, dann teilen!

VORSICHT: DIE CORONA-PANDEMIE HAT SCHÄDLICHE UND IRREFÜHRENDE VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN HERVORGEBRACHT. MAN ERKENNT SIE MANCHMAL SCHWER ODER MAN WEIß NICHT, WIE MAN DAMIT UMGEHEN SOLL.

Verfasser*in prüfen: Wer schreibt hier – und mit welcher Absicht?

UNWAHRSCHEINLICH

- Es handelt sich um Fachpersonal auf diesem Gebiet.
- Der Text stützt sich auf nachprüfbar Fakten und wissenschaftlich Belegtes.

JA

NEIN

WAHRSCHEINLICH

- Die Person stellt sich selbst Expertise aus und gehört keiner renommierten Organisation oder Einrichtung an.
- Die Referenzen im Text erweisen sich als dünn oder überholt.

JA

Quelle prüfen: Ist sie verlässlich und anerkannt?

UNWAHRSCHEINLICH

- Die Quelle wurde von mehreren angesehenen Medien zitiert.
- Die Informationen werden von Wissenschaft und Forschung gestützt.
- Unabhängige Faktencheck-Websites bestätigen die Quelle und verwandte Äußerungen.

JA

NEIN

WAHRSCHEINLICH

- Woher die Information stammt, ist nicht klar.
- Die Informationen werden nur von einer Community weitergegeben, die sich selbst Expertise zuschreibt.
- Unabhängige Faktencheck-Websites bestätigen die Quelle nicht und haben verwandte Äußerungen entkräftet.

JA

Achten Sie auf Ton und Stil. Sind sie ausgewogen und fair oder reißerisch und eindimensional?

UNWAHRSCHEINLICH

- Der Text zeigt Komplexität und unterschiedliche Perspektiven auf.
- Die Grenzen des Wissens werden offen kommuniziert.
- Der Ton ist objektiv und sachlich.

JA

NEIN

WAHRSCHEINLICH

- Informationen werden als alleinige Wahrheit präsentiert.
- Der Text wirft Fragen auf, anstatt Antworten zu geben.
- Verteufelung aller, die hinter der vermeintlichen Verschwörung stecken.
- Der Ton ist subjektiv und emotional aufgeladen.
- Emotionale Bilder oder Anekdoten sollen die Nachricht veranschaulichen.

JA

TEILEN

NEIN

NICHT TEILEN

Was ist eine echte Verschwörung?

Echte Verschwörungen gibt es im Großen wie im Kleinen. Sie betreffen in der Regel einzelne, in sich geschlossene Ereignisse oder einzelne Personen, etwa bei einem Attentat oder einem Staatsstreich. Sie werden von Hinweisgebenden und den Medien anhand überprüfbarer Fakten und Beweise aufgedeckt.

Ein Beispiel für eine echte Verschwörung?

2006 wurden vom US-Bezirksgericht in Washington DC mehrere große Zigarettenfirmen der Verschwörung für schuldig befunden. Jahrzehntlang hatten sie Gesundheitsrisiken beim Zigarettenkonsum vertuscht, um ihre Verkaufszahlen nicht zu gefährden. —LA Times, 2006

Mit Dank an Michael Butter, Co-Autor des „COMPACT Guide to Conspiracy Theories“, sowie John Cook and Stephan Lewandowsky, Autoren von „The Debunking Handbook“ und „The Conspiracy Theory Handbook“.

© UNESCO

³¹ Das Programm der UNESCO zu Medien- und Informationskompetenz, <https://www.unesco.org/en/communication-information/media-information-literacy>

³² UNESCO (2020), #ThinkBeforeSharing - Stop the spread of conspiracy theories, <https://en.unesco.org/themes/gced/thinkbefresharing>

Verschwörungstheorien präventiv widerlegen

Mit „präventivem Widerlegen“ kann die Verbreitung von Verschwörungstheorien verhindert werden, indem das Problem in einem allgemeineren Rahmen angesprochen wird. Übungen zum vorbeugenden Widerlegen richten sich nicht gegen eine bestimmte Verschwörungstheorie, sondern machen etwa auf das Vorhandensein von Verschwörungstheorien im Kontext bestimmter Themen (z. B. Corona), bestimmter Gruppen (z. B. jüdische Gemeinschaften) oder auf allgemeine Strategien und rhetorische Argumente (z. B. Schuldzuweisung) aufmerksam, die zu ihrer Verbreitung verwendet werden.

Präventives Widerlegen zielt darauf ab:

- Lernende davor zu warnen, dass es Verschwörungstheorien gibt;
- rationales Denken, Infragestellen und das Durchführen von Faktenchecks zu fördern;
- Lernende auf die Argumente, die hinter den gängigsten Verschwörungstheorien und Manipulationstechniken stecken, sowie auf die Hauptmerkmale des konspirativen Denkens aufmerksam zu machen.

Gegen Verschwörungstheorien resistent machen

Präventives Widerlegen wird manchmal auch als „Inokulation“ bezeichnet. Psychologen haben nachgewiesen, dass abgeschwächte Formen schädigender Informationen auf ähnliche Weise wie eine Impfung die Resistenz gegen gefährlichere Botschaften stärken können. Sie müssen allerdings mit Bedacht eingeführt und geframt werden.³³ Eine zur Inokulation eingesetzte Botschaft besteht aus zwei Elementen. Erstens, eine ausdrückliche Warnung vor der unmittelbaren Gefahr, irreführt zu werden. Zweitens, Gegenargumente, mit denen die Argumente der Fehlinformation entkräftet werden.

Bewährte Vorgehensweisen: Apps und Spiele für die präventive Widerlegung

Das Spiel „The Cranky Uncle“ bringt Spielern bei, wie man irreführende rhetorische Techniken in Fehlinformation identifiziert. Neben dem interaktiven Spielen werden die Spieler auch mit Cartoons und Humor angesprochen. Pädagogische Ressourcen und Aktivitäten für das Klassenzimmer finden Sie unter www.crankyuncle.com.

Auch das Spiel „Go Viral“ von der Cambridge University, das in Zusammenarbeit mit der Medienagentur DROG und dem britischen Kabinettsamt entwickelt wurde, schärft das Bewusstsein für die gängigsten Strategien, die zur Verbreitung von irreführenden Informationen zu Corona eingesetzt werden. Die Widerstandskraft der Menschen lässt sich stärken, wenn sie verstehen, wie diese Tricks funktionieren.

Das Spiel finden Sie unter www.goviralgame.com.

In Indien brachte WhatsApp „10 einfache Tipps“ zum Erkennen von „Fake News“ in Umlauf, um die Verbreitung von Desinformation auf der Plattform einzudämmen. Benutzer wurden unter anderem aufgefordert „Hinterfrage Informationen, die dich aufregen“, „Überprüfe Informationen, die unwahrscheinlich erscheinen“ und darauf aufmerksam gemacht, dass „Fake News oft viral geht“.³⁴ Es stellte sich heraus, dass diese einfachen Regeln Menschen halfen, die Glaubwürdigkeit von Quellen zu bewerten und Anzeichen, die auf problematische Inhalte hindeuten, zu erkennen.

In Deutschland hat die Amadeu Antonio Stiftung einen Online-Generator für fabrizierte Verschwörungstheorien erstellt. Benutzer können mit dem Generator ihre eigenen Verschwörungstheorien basteln, wodurch sie für die gebräuchlichsten Schlüsselwörter, die in Verschwörungstheorien zu Corona auftauchen, sensibilisiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.amadeu-antonio-stiftung.de/glaubnichtalles.

Beispiel: Prävention von Holocaustleugnung

Eine weitverbreitete antisemitische Verschwörungstheorie ist, dass Juden den Völkermord am jüdischen Volk während des 2. Weltkriegs erfunden oder übertrieben haben, um daraus Vorteile zu ziehen (z. B., um Entschädigungen zu erhalten). Wenn Sie den Holocaust im Unterricht behandeln, sollten Sie die Lernenden gegen diese Verschwörungstheorie immun machen, indem Sie:

- von Anfang an klarstellen, dass der Holocaust eines der am besten erforschten und dokumentierten Ereignisse in jüngster Geschichte ist, und die Lernenden mit historischen Dokumenten und Quellen versorgen;
- auf die Existenz von Behauptungen aufmerksam machen, die versuchen die historische Realität des Holocaust zu leugnen oder zu verfälschen. Betonen, dass diese Behauptungen falsch sind und den geschichtlichen Tatsachen widersprechen;
- erklären, inwiefern diese Behauptungen mit antisemitischen Vorurteilen zusammenhängen (z. B. die falsche Behauptung, dass Juden machtsüchtig und geldgierig sind).

Weitere Informationen zu Holocaustleugnung und Verzerrung finden Sie unter: www.againsthocauldistortion.org

Lehrkräfte können Verschwörungstheorien auf zweierlei Weise entkräften:

Auf Logik basierende Inokulation:

Erklären Sie die irreführenden Techniken oder fehlerhafte Argumentation, die in Verschwörungstheorien zum Einsatz kommen. Vermitteln Sie den Lernenden die sieben Merkmale konspirativen Denkens, damit sie genau diese Techniken beim Navigieren von Informationen online und offline erkennen können.

Auf Fakten basierende Inokulation:

Vermitteln Sie den Lernenden zutreffende Informationen, damit sie verstehen, warum die Verschwörungstheorie falsch ist. Dieser Ansatz wirkt am besten, bevor die Lernenden konspiratives Denken annehmen.

Arbeiten Sie mit Lernenden in der Primarstufe?

Nicht überfrachten! Wie bei allen komplexen und sensiblen Themen ist es wichtig, dass die Lernenden nicht überfordert werden. Passen Sie Ton und Inhalt an vertraute Beispiele an. Halten Sie sich an die folgenden Schritte:

- Erklären Sie, dass Verschwörungstheorien auf falschen Informationen beruhen.
- Erklären Sie, dass es wichtig ist, dass man nicht aufgrund von falschen Informationen Schlüsse zieht.
- Fördern Sie das Interesse an wissenschaftlichem Lernen und wissenschaftlicher Forschung.

³³ Cambridge University Social Decision-Making Lab (2021), Pre-bunk tactics reduce public susceptibility to COVID-19 conspiracies and falsehoods, study finds, <https://www.cam.ac.uk/research/news/pre-bunk-tactics-reduce-public-susceptibility-to-covid-19-conspiracies-and-falsehoods-study-finds>

³⁴ Guess, A. M. et al. (2020), A digital media literacy intervention increases discernment between mainstream and false news in the United States and India, www.pnas.org/content/117/27/15536.

Verschwörungstheorien widerlegen

Ein weiterer und vielleicht bekannterer Ansatz ist das „Entlarven“ oder Widerlegen von Verschwörungstheorien. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zerpflücken von Verschwörungstheorien, um zu zeigen, dass ihre Argumentation fehlerhaft und ihre Botschaft falsch ist.

Widerlegen kann gelernt werden. Es geht Hand in Hand mit allgemein kritischem Denken, Recherchefähigkeiten sowie Medien- und Informationskompetenz. Die Lernenden müssen dazu angeregt werden, die von ihnen konsumierten Informationen kritisch zu hinterfragen. Sie müssen wissen, wo verlässliche und auf Fakten überprüfte Informationen zu finden sind, und Techniken lernen, mit denen sie selbst Faktenchecks durchführen können. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Verschwörungstheorien widerlegt werden können, die sich teilweise mit den Ansätzen, die im Abschnitt über präventives Widerlegen beschrieben sind, decken:

Auf Fakten basierendes Widerlegen demonstriert durch Recherche und das Erklären von Fakten, inwiefern Fehlinformation falsch ist. Diese Vorgehensweise hat sich als wirksam herausgestellt beim Entkräften der „Birther“-Verschwörungstheorie, die fälschlicherweise behauptet, dass der ehemalige US-Präsident Barack Obama nicht in den USA geboren wurde.³⁵

Auf Logik basierendes Widerlegen erläutert die bei Fehlinformation angewendeten irreführenden Techniken. Mit Verweisen auf Impfstoffforschung, die von unabhängigen, durch öffentliche Gelder finanzierte Wissenschaftler durchgeführt wurde, lassen sich z. B. Verschwörungstheorien über die Pharmaindustrie wirksam entkräften.³⁶

Auf Empathie basierendes Widerlegen appelliert an das Mitgefühl mit den Opfern von Verschwörungstheorien und lenkt die Aufmerksamkeit auf den Schaden und die Gewalt, die sie verursachen können.

Auf Quellen beruhendes Widerlegen bringt diejenigen in Misskredit, die Verschwörungstheorien verbreiten, sodass die Lernenden sich von ihnen distanzieren. Bei fest überzeugten Anhängern funktioniert dieser Ansatz nicht.

Quelle: Lewandowsky, S., & Cook, J. (2020), p.9. *The Conspiracy Theory Handbook*.

Selbstbestimmte Teilhabe stärken

Wenn Menschen sich bedroht fühlen oder das Gefühl haben, dass ihnen die Kontrolle entgleitet, neigen sie eher zu konspirativem Denken. Die Lernenden können in ihrer Selbstwahrnehmung kognitiv gestärkt werden, indem man sie dazu ermuntert, analytisch statt intuitiv zu denken. Zudem sollte man dafür sorgen, dass sie sich gehört und akzeptiert fühlen. Lernende fühlen sich der Situation eher gewachsen, wenn sie das Gefühl haben, dass Entscheidungen auf faire und transparente Weise gefällt werden, und wenn sie bei Entscheidungen mitreden können.

Wie man beim Widerlegen vorgehen sollte

RICHTIG

- Konzentrieren Sie sich auf die Fakten, die Sie vermitteln möchten, und nicht auf die Mythen, die Sie widerlegen möchten.
- Wählen Sie ein Zielobjekt aus – den Autor, die Quelle oder die Logik hinter der Verschwörungstheorie – um Überfrachtung zu vermeiden.
- Stellen Sie immer klar, dass die Informationen falsch sind, bevor Sie eine Verschwörungstheorie zitieren.
- Geben Sie eine auf Fakten basierende alternative Erklärung.
- Verwenden Sie, wenn möglich, visuelle Hilfsmittel, um Ihre Argumente zu untermauern.

FALSCH

- Richten Sie das Augenmerk nicht zuerst auf die Verschwörungstheorie. Sie könnten sie dadurch versehentlich verstärken.
- Überschütten Sie die Lernenden nicht mit Informationen.

Bewährte Vorgehensweisen zur Förderung kritischen Denkens:

The „Adventures of Literatus“ ist ein Lernspiel für Teenager, das ihnen hilft, Informationen zu finden, zu analysieren und zu überprüfen sowie zwischen „Fake News“ und verlässlichen Nachrichten zu unterscheiden. Es ist auf Armenisch, Englisch, Französisch, Georgisch, Polnisch und Russisch erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.media.am/literatus/#en.

Die Media and Information Literacy Coalition of Nigeria (Koalition für Medien- und Informationskompetenz von Nigeria, MILCON) hat landesweit in allen Regionen Clubs für Medien- und Informationskompetenz (MIL) eingerichtet, damit mehr Lernende kreativ an MIL-Schulungen mitwirken können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.milcon.org.ng.

³⁵ Warner, B. R., & Neville-Shepard, R. (2014). Echoes of a conspiracy: Birthers, truthers, and the cultivation of extremism. *Communication Quarterly*, 62, 1–17. doi:10.1080/01463373.2013.822407

³⁶ Schmid, P., & Betsch, C. (2019). Effective strategies for rebutting science denialism in public discussions. *Nature Human Behavior*, 3, 931–939. doi:10.1038/s41562-019-0632-4

3. Verschwörungstheorien umgehend ansprechen

Verschwörungstheorien lassen sich am besten bekämpfen, wenn man dafür sorgt, dass Menschen sich gar nicht erst darin versteigen. Wie bringt man aber jemanden, der bereits einer Verschwörungstheorie anhängt, davon ab? Zunächst muss man einsehen, dass dies eine äußerst große Herausforderung darstellt. Viele Vertreter von Verschwörungstheorien sind felsenfest von ihren Botschaften überzeugt. Ihr gesamtes Weltbild dreht sich darum, und sie glauben in der Regel nicht nur an einen Verschwörungsmythos. Es wird Ihnen vielleicht gelingen, Lernende zu Faktenchecks und kritischem Denken zu motivieren, aber Sie können ihnen nicht vorschreiben, was sie zu glauben haben. Entsprechende Gespräche erfordern Empathie, Bestätigung und Geduld.

Lehrer-Eltern-Beziehungen

Der Glaube an Verschwörungstheorien entsteht selten von allein. Vor allem bei jungen Lernenden ist es wahrscheinlich, dass sie wiederholen, was sie zu Hause oder von Gleichaltrigen hören. Daraus ergibt sich eine weitere Herausforderung. Lehrkräfte in den USA, die QAnon-Verschwörungstheorien ansprachen, berichteten, dass Gespräche zu diesem Thema die Beziehungen zwischen Lehrern und Eltern belasteten. Den Lehrkräften wurde unterstellt, dass sie zur „liberalen Elite“ gehörten, wodurch es schwieriger wurde, bei den Lernenden eine Meinungsänderung anzustoßen. Lehrkräfte können in einem solchen Fall ihren Vorgesetzten oder den Schulleiter um Unterstützung bitten. Dies kann z. B. durch ein vermittelndes Gespräch mit den Eltern ohne das Beisein des Lernenden erfolgen.³⁷

Wann und wo Verschwörungstheorien aufgegriffen werden sollten

Lernende erzählen meist spontan von Verschwörungstheorien, wenn sie ihre Unterstützung oder Faszination bezüglich einer bestimmten Überzeugung kundtun. Der Umgang mit solchen Situationen kann für Pädagogen schwierig sein, und wenn sie reagieren, riskieren sie eine Unterbrechung des Unterrichts. Lehrkräfte würden den Lernenden in dem Augenblick vielleicht lieber sofort ansprechen. Es ist aber unter Umständen besser, wenn man sich auf das Gespräch vorbereitet, um zu vermeiden, dass sich der Lernende dagegen sperrt. Sie sollten folgendermaßen vorgehen, damit bei anderen Lernenden nicht das Interesse an der Verschwörungstheorie geweckt wird:

1. Bestätigen Sie, dass Sie die Aussage gehört haben.
2. Erklären Sie, dass sich die Aussage Ihres Wissens nicht auf zuverlässige Informationen stützt. Bringen Sie Ruhe ins Klassenzimmer, um zu verhindern, dass die anderen Lernenden durch die Äußerung in Angst und Schrecken versetzt werden (stellen Sie z. B. fest, wenn sie es mit einer Verschwörungstheorie zu Corona zu tun haben, dass die Sicherheit der Impfung wissenschaftlich nachgewiesen ist).
3. Weisen Sie, je nachdem, wie gravierend die Äußerung ist, auf ihre möglichen schädlichen Folgen hin (erwähnen Sie z. B., dass es wichtig ist, sich impfen zu lassen, um die Pandemie einzudämmen).
4. Kündigen Sie an, dass Sie vorhaben, ein separates Gespräch zu diesem Thema zu führen. Im Idealfall geben Sie Datum und Zeit an, damit die Person, die die Verschwörungstheorie verbreitet hat, sich gehört und ernst genommen fühlt.

Eine sichere und respektvolle Lernumgebung schaffen

Es ist wichtig, dass Pädagogen eine Lernumgebung schaffen, in der die Lernenden sich sicher und respektiert fühlen. Dies erleichtert den ganzen Gesprächsprozess, unabhängig davon, ob eine Diskussion im Voraus geplant wird. Lernende sind eher bereit, kritisch über konspirative Überzeugungen nachzudenken, wenn sie glauben, dass ihr Standpunkt, ihre Gefühle und ihre Perspektive zum Thema fair berücksichtigt worden sind. Oder, wenn sie meinen, dass zwar ihre Ideen und Meinungen kritisiert und infrage gestellt werden, jedoch nicht sie selbst. Im Klassenzimmer kann eine Gemeinschaft aufgebaut werden, wenn Lehrkräfte und Lernende gemeinsam eine Liste mit Grundsätzen erstellen, die im Diskussionsprozess gelten. Nachdem alle Regelvorschläge eingegangen sind, sollten nur diejenigen übernommen werden, denen die Mehrheit der Klassengemeinschaft zugestimmt hat. Diese Regeln können vor und nach jeder Diskussion überprüft werden.

Sich auf ein Gespräch über Verschwörungstheorien vorbereiten

1. Informieren Sie sich über die Verschwörungstheorie, ihre Hauptargumente und Meta-Narrative (z. B. Schuldzuweisung, Panikmache usw.) Konzentrieren Sie sich auf die Hauptargumente, wenn es sich um eine komplexe Idee handelt, und planen Sie, die Diskussion in einem allgemeinen Kontext zu führen. Erklären Sie, was Verschwörungstheorien sind, wie sie täuschen, und warum sie schädlich sein können.
2. Ermitteln Sie das Ausmaß des Schadens: Richtet sich die Verschwörungstheorie gegen bestimmte Gruppen oder Personen? Erschüttert sie das Vertrauen in wissenschaftliche Fakten mit weitreichenden Folgen für die Gesellschaft? Ist sie mit diskriminierenden Phrasen oder Ideologien verbunden?
3. Entwickeln Sie Regeln für das Gespräch, die Sie vor dem Beginn mit den Schülern teilen. Sorgen Sie dafür, dass sich alle gehört und respektiert fühlen.
4. Nehmen Sie sich genügend Zeit für das Gespräch und entwickeln Sie eine Ausstiegsstrategie, damit niemand das Gefühl hat, dass ihm oder ihr das Wort abgeschnitten wurde.

³⁷ Scaachi Koul (2020), These Teachers Are Struggling To Pull Their Students Out Of A QAnon Rabbit Hole

Strategien und Überlegungen für ein Gespräch mit Lernenden, die an eine Verschwörungstheorie glauben

Spott vermeiden

Versuchen Sie, zu verstehen, warum sie das, was sie glauben, für wahr halten. Wer eine Verschwörungstheorie aggressiv auseinandernimmt und lächerlich macht oder sich darauf konzentriert, den Verschwörungstheoretiker argumentativ zu schlagen, geht das Risiko automatischer Ablehnung ein.

Kritisches Denken bekräftigen

Vertreter von Verschwörungstheorien betrachten sich selbst als kritische Denker, während sie die Nichtanhänger als leichtgläubige Dummköpfe ansehen, die sich offizielle Darstellungen haben andrehen lassen. Es besteht also die Möglichkeit, zu Verschwörungstheoretikern durchzudringen, indem man an den gemeinsamen Wert des kritischen Denkens appelliert. Man kann sie dann dazu auffordern, ihre Theorie gemäß den bereits erwähnten Übungen zum Widerlegen kritisch zu hinterfragen.

Empathie zeigen

Es kann sein, dass Menschen, die an eine Verschwörungstheorie glauben, oft ängstlich und verzweifelt sind. In Gesprächen mit Verschwörungstheoretikern soll deren Aufgeschlossenheit gefördert werden. Sie sollten deshalb durch gutes Beispiel vorangehen und sich entsprechend aufgeschlossen zeigen, indem sie auf empathische Weise versuchen, gegenseitiges Verständnis aufzubauen.

Mit respektvollem und anständigem Verhalten als gutes Beispiel vorangehen

Die Lernenden werden Ihr Verhalten beobachten und ihr eigenes Verhalten u. U. entsprechend anpassen. Beobachten Sie die Lernenden, und erinnern Sie sie an die Grundregeln für die Diskussion. Lassen Sie die Lernenden ausreden, bevor jemand anderes anfängt, zu sprechen. Sie sollten nicht tadeln, offen widersprechen oder schelten, sondern stattdessen wertschätzend zutreffende Informationen und Gegenargumente aus verschiedenen Quellen anbieten.

Vertrauenswürdige Botschafter

Gegenerzählungen, die von ehemaligen Mitgliedern extremistischer Vereinigungen (sog. Aussteiger) stammen, werden positiver bewertet und bleiben länger im Gedächtnis als Botschaften aus anderen Quellen. Prüfen Sie, ob Sie auf solche Botschaften zugreifen können, entweder online oder innerhalb Ihres Netzwerks (z. B. Aussteigerprogramme für ehemalige Mitglieder extremistischer Gruppen usw.).

Keinen Druck ausüben

Zu viel Druck kann zum Bumerang werden. Konzentrieren Sie sich auf einfache Fakten und Logik, statt zu sehr ins Detail zu gehen. Fördern Sie lieber eine offene Debatte und offene Fragen. Lassen Sie den Lernenden genügend Zeit, um die neuen Informationen und logischen Argumente zu verarbeiten.

Auf hasserfüllte oder diskriminierende Verschwörungstheorien reagieren

Jederlei konspiratives Denken stellt eine Bedrohung der in den Menschenrechten verankerten Werte dar. Verschwörungstheorien, die hasserfüllte oder diskriminierende Botschaften propagieren, können jedoch anderen Lernenden, Gruppen und Gemeinschaften unmittelbar Schaden zufügen. Solche Verschwörungstheorien können zwar mit den bereits erwähnten Hilfsmitteln und Ansätzen thematisiert werden, Lehrkräfte müssen aber unter Umständen weitere Maßnahmen ergreifen. Dies kann notwendig sein, um gegen Vorfälle, die durch Hass oder Vorurteile in Verbindung mit Verschwörungstheorien motiviert sind, vorzugehen, oder auch wenn die Gefahr besteht, dass Lernende für gewaltbereite extremistische Propaganda empfänglich sind.

Umgehend reagieren:

Bieten Sie unmittelbare Hilfe an, da auf hass- und vorurteilsbedingte Vorfälle unverzüglich und wirkungsvoll reagiert werden muss. Eine verzögerte Reaktion kann die Situation nur noch schlimmer machen.

Den Vorfall bewerten:

Ermitteln Sie, ob der Vorfall auf ein tiefergehendes Problem im Umfeld der Schule oder der Situation des Verschwörungstheoretikers hindeutet, das weitergehende Maßnahmen erfordern würde. Berücksichtigen Sie, wo der Schüler oder die Schülerin die Verschwörungstheorie kennengelernt hat, und ob diese online, in der Familie, unter Gleichaltrigen oder innerhalb einer Gemeinschaft weitergegeben wurde. Beziehen Sie in Schulen die Eltern und Betreuer der Lernenden ein, welche die Verschwörungstheorie verbreiten.

Auf entsprechende Richtlinien zurückgreifen:

Greifen Sie gegebenenfalls auf Schulrichtlinien gegen Mobbing und Diskriminierung zurück. Erstellen Sie Meldung an Kinder- und Jugendschutzbehörden oder -beamte nur dann, wenn dies angemessen ist. Bedenken Sie die möglichen Folgen für die Lernenden, und stellen Sie sicher, dass deren Fälle auf angemessene und respektvolle Weise behandelt werden. Es gilt zu vermeiden, dass sie aufgrund weiterer Entfremdung oder zunehmenden Grolls in ihrem Glauben an die Verschwörungstheorie bestärkt werden.³⁸

Diskussionen beginnen:

Sprechen Sie mit den Lernenden über die jeweilige Verschwörungstheorie. Sie sollten jedoch nur dann ein bestimmtes Opfer oder einen bestimmten Täter erwähnen, wenn diese jeweils ihre Zustimmung erteilt haben.

³⁸ UNESCO (2022), Construire les défenses de la paix : une approche des droits de l'homme et du bien-être pour la prévention de l'extrémisme violent dans les écoles

Weitere Ressourcen

- **The Conspiracy Theory Handbook:**
<https://www.climatechangecommunication.org/conspiracy-theory-handbook/>
- **The COMPACT guide to conspiracy theories:**
<https://conspiracytheories.eu/education/guide-and-recommendations/>
- **The Debunking Handbook 2020:**
<https://www.climatechangecommunication.org/debunking-handbook-2020/>
- **Leitfaden für Lehrkräfte im Vereinigten Königreich erstellt von Dozenten am University College London.**
<https://www.teachingcitizenship.org.uk/resource/conspiracy-theories-in-the-classroom-guidance-for-teachers/>
- **OSCE/ODIHR Lehrhilfe «Addressing antisemitism through education: challenging conspiracy theories»:**
<https://www.osce.org/odihr/441101>
- **Unterrichtsmaterial der Europäischen Kommission "How to spot and fight disinformation":**
https://europa.eu/learning-corner/spot-and-fight-disinformation_en
- **Leitfaden der UNESCO zum Umgang mit Antisemitismus:**
<https://en.unesco.org/preventing-violent-extremism/education/antisemitism>
- **UNESCO-Programm zur Medien- und Informationskompetenz:**
<https://www.unesco.org/en/communication-information/media-information-literacy>
- **Website zum Entlarven von Holocaust-Verzerrung:**
<https://www.againstholaustdistortion.org/>



unesco

Organisation der Vereinten
Nationen für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Umgang mit Verschwörungstheorien

Was Lehrkräfte wissen müssen

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine erste Einführung für Pädagogen, die innerhalb und außerhalb der formalen Schulbildung arbeiten, darüber, wie Verschwörungstheorien in Bildungseinrichtungen erkannt, verhindert und aufgegriffen werden können. Beabsichtigt ist, Pädagogen für eine erste, unmittelbare Reaktion wichtige Definitionen und das notwendige Wissen an die Hand zu geben, mit dem sie die Vielschichtigkeit des Phänomens erfassen und die Lernenden auf die wichtigsten Merkmale und schädigenden Auswirkungen von Verschwörungstheorien aufmerksam machen können. Zur Unterstützung der Pädagogen werden Strategien entworfen, mit denen der Glaube an Verschwörungstheorien verhindert und das Gespräch mit Lernenden, die bereits daran glauben, gesucht werden kann.

Bleiben Sie in Verbindung



<https://en.unesco.org/themes/gced>



<https://twitter.com/UNESCO>



<https://www.facebook.com/unesco/>



Zielen für
nachhaltige
Entwicklung